

MYTHEN
WIDERSTAND „ENTWICKLUNGSHILFE“
POC
KAPITALISMUS
GLOBALISIERUNG
KRIK
IMPERIALISMUS
WEISS
IDENTITÄT
KULTUR
OTHERING
MACHT
WISSEN
SCHWARZ
REFLEXION
RASSISMUS
SUBJEKTIVIERUNG
VERSCLAVUNG
EPISTOMOLOGIE
SOLIDARITÄT
ORIENTALISMUS
KOLONIALISMUS

POST KOLONIALE GRENZEN

IN UNIVERSITÄT, WISSENSCHAFT UND GESELLSCHAFT

HERRSCHAFT
DIASPORA
BINARITÄT
REPRÄSENTATION
KOLONIALINSTITUT
POLITISCH
REPRODUKTION
NATIONALISMUS
GEWALT
HEGEMONIE
Schwarz
weiss
WAHRHEIT
HYBRID

VORTRAG AN DER UNI HH ÜBER AUSGRENZUNGEN AN UNIVERSITÄTEN UND SCHULEN

26. Mai 2015 // Veranstaltung mit Aretha Schwarzbach-Apithy //
Ab dem 18. Jahrhundert führt das europäische Bürgertum die von der Katholischen Kirche begonnene Kolonisierung der Welt fort; es behauptet sich selbst als Weisse Führungsgruppe in der Welt. Der Weisse bürgerliche Führungsanspruch gilt auch in den Universitäten und im gesamt-gesellschaftlichen Leben. Ab diesem Zeitpunkt sind Menschengruppen wie z. B. AfrikanerInnen, homosexuelle Menschen, „behinderte“ Menschen, kolonisierte Menschen, Frauen ausgegrenzt von den Wissenschaften. Sie dürfen nicht über Wissen entscheiden; sind selber keine ForscherInnen – sie dürfen nur Erforschte sein. Sie werden als „nicht-gleich“ definiert. Bis heute existiert diese Diskriminierung in Universitäten und Schulen: es gibt fast nur Weisse LehrerInnen / ProfessorInnen und fast nur hörende LehrerInnen an gehörlosen Schulen!

Inklusion: A. S. Schwarzbach-Apithy vermittelt die Inhalte des Vortrages in der Weise, dass studierende und nicht-studierende gemeinsam teilnehmen, folgen und diskutieren können. Gleichfalls sind Menschen aller Altersgruppen herzlich willkommen. Nach Bedarf wird der Vortrag sinngemäß auf engl. übersetzt. DGS-DolmetscherInnen werden angefragt, so dass der Vortrag für visuelle/gehörlose Menschen barrierefrei ist.

Beginn: 17:00 Uhr

Ort: WiWi-Bunker, Raum 3034

